

11. ADAC Euregio Egrensis Classic

Eine Parade der edlen Karossen



...iner der schönsten Oldtimer bei der Egrensis Classic war dieser MG.

Fotos: Uwe von Dorn



Klassiker der Marke Alfa haben ordentlich PS unter der Haube



Die Sieger wurden mit Pokalen belohnt.

Foto: Scharf

Zur Langen Einkaufsnacht starten 68 Oldtimer zur Euregio Egrensis-Classics-Fahrt im Marktredwitzer Markt. Die Strecke führt über fast 200 Kilometer bis in den Frankenwald.

Von Herbert Scharf

Marktredwitz – Es war ein Hauch von Mille Miglia, dem berühmten Oldtimer-Rennen in Italien. Der Duft von verbleitem Benzin und Öl erfüllte am Morgen der Langen Einkaufsnacht den Marktredwitzer Markt. 68 Oldtimer standen am Start zu einer rund 200 Kilometer langen Geschicklichkeitsfahrt durch die Region, der 11. ADAC Euregio Egrensis Classic, ausgerichtet vom Motorsportclub Marktredwitz.

Bürgermeister Horst Geißel, der den in Castelfranco Emilia weilenden Oberbürgermeister Oliver Weigel vertrat, hieß die Fahrer und Beifahrer willkommen, wünschte ihnen gute Fahrt und schickte sie im Minutenabstand auf die Strecke. Im ersten Fahrzeug startete der Marktredwitzer Ex-Unternehmer und Oldtimer-Fan Hermann Meier mit seiner Beifahrerin Kati Schrickler auf einem AC (Auto Carrier), einem offenen Rechtslenker aus Großbritannien, Baujahr 1937.

11. ADAC Euregio Egrensis Class

Im Minutenabstand folgten auf Hochglanz polierte Karossen der Marken Porsche, Mercedes, Alfa Romeo, MG, Volvo (Buckelvolvo), Lotus, ein VW-Käfer, eine ehemalige Staatskarosse mit dem Stern. Blitzblank geputzt und bestens in Schuss, stellte Erhard Eckert die Oldtimer mitsamt ihren Fahrern vor, bevor sie durchstarteten.

Vor den Fahrern lag eine 206 Kilometer lange Strecke, die in drei Abschnitte unterteilt war. Sie führte bis in den Frankenwald und zurück über den Waldstein, vorwiegend über Nebenstrecken. Das erste Fahrzeug wurde kurz nach 17 Uhr wieder im Ziel im Markt erwartet – und kam dann auch bald. Auf der Strecke mussten die Fahrer oder Beifahrer so manches Zeichen erkennen und notieren. Außerdem waren verschiedene Geschicklichkeitstest eingebaut, die zeigten, ob die Fahrer auch mit ihrem historischen Gefährt umgehen können.

Als reine Fahrzeit vorgegeben waren fünf Stunden und 35 Minuten im Idealfall oder knapp acht Stunden mit den vorgesehenen Pausen. Bis auf einen Ausfall gleich am Start fuhr

alle teilnehmenden Fahrzeuge durch das Ziel.

Die Siegerehrung fand dann am Abend im „Meister-Bär-Hotel“ statt. In der Gesamtwertung gewannen Re-

nate und Wolfgang Stadlbauer auf Porsche Carrera Targa vor Marco Kapfer/Markus Frauenreuther auf einer Corvette. Platz drei belegten Reinhard Bayer/Helmut Dostler mit

einem Porsche 911 Carrera, Vierte wurden Petra und Gerhard Polster auf Porsche SC und Platz fünf ging an Herbert Hofmann/Thomas Heidenreich mit einem Opel Kadett.



Startatmosphäre mit Bürgermeister Horst Geißel u. Sportleiter des MSC Wolfgang Bareuther